©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Pflanzenfremdlinge bei Spittal a. d. Drau.

Seit mehreren Jahren beobachte ich auf einer Schuttstelle nächst dem Heizhause in Spittal a. d. Drau einige Pflanzen, die wahrscheinlich schon während des Krieges eingeschleppt worden sind.

Ich will nur deshalb Mitteilung davon machen, weil es sich um Gewächse handelt, die in Kärnten vielleicht noch nicht gefunden worden sind. Hier aber sind sie so zahlreich vorhanden, daß sie hoffentlich auch nach Jahren noch zu finden sein werden:

Artemisia scoparia *W. K.*, Xanthium italicum *Moretti*, Sisymbrium sinapistrum *Cr.*, Euphorbia nutans *Lagasea*, Euphorbia maculata *L.*, Potentilla norvegica *L.*, Amarantus albus *L.*

Im Jahre 1924 war an einer Stelle auch Melandryum noctiflorum *(L.) Fr.* in vielen Individuen.

Mr. ph. Josef Drobny.

Zu vorstehender Mitteilung war Herr Direktor Sabidussi über Ersuchen des Schriftleiters so liebenswürdig, nähere Angaben über das Vorkommen und die Verbreitung der einzelnen von Herrn Magister Drobny genannten Pflanzen zu machen, wodurch die Mitteilung erst ihrem Werte nach den „Carinthia"-Lesern nahegebracht wird:

Artemisia scoparia W. K. Besen-Beifuß. Ein- bis zweijähriger Korbblütler aus Osteuropa, weiter westwärts verbreitet, zum Teil verschleppt; auf Schuttplätzen usw. Für die Alpenländer bisher nur aus Steiermark und Krain nachgewiesen.

Xanthium italicum Mor. Italienische Spitzklette. Einjähriger Korbblütler, offenbar nordamerikanischer Herkunft, erst seit 1819 aus Oberitalien erwähnt, wo er jetzt völlig eingebürgert ist. (Nach Dr. F. J. Widder in Graz scheint sich die Pflanze jetzt am Mittel- und Unterlauf der Donau und an ihren größeren Nebenflüssen ähnlich wie seinerzeit in der Po-Ebene einleben zu wollen.) In Österreich bisher nur aus Steiermark, Südtirol und dem Küstenlande bekannt.

Sisymbrium sinapistrum Cr. Ungarische Rauke. Ein- oder zweijähriger Kreuzblumer mit blaßgelben Blüten. Aus Osteuropa stammend, verschleppt und teilweise eingebürgert in West- und Nordeuropa, sowie in Nordamerika. In Oberösterreich und Kärnten bisher fehlend. Die Pflanze folgt wie viele andere Wanderpflanzen den Eisenbahnlinien.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Euphorbia nutans Lag. Nickende Wolfsmilch. Einjährig, meist mit einem roten Fleck auf dem Blatte wie die folgende Art. Aus Nordamerika stammend, in Südeuropa bereits eingebürgert, wohin sie wohl aus botanischen Gärten gelangte, ebenfalls wie die folgende Art. In Mitteleuropa selten von Dauer. Samen kennzeichnend für Klee- und Grassaaten nordamerikanischer Herkunft. In Österreich bisher nur für Südtirol, Krain und das Küstenland angegeben; lästiges Unkraut im botanischen Garten zu Laibach!

Euphorbia maculata L. Gefleckte Wolfsmilch. Einjähriges, dem Boden sich anpressendes Kraut. Auf Gartenland, an Straßen und Bahngeleisen, doch nur im südlichen Gebiete heimisch werdend.

Potentilla norvegica L. Norwegisches Fingerkraut. Einjähriger bis ausdauernder Rosenblumer mit kleinen gelben Blüten. An feuchten Standorten, im größten Teile von Mitteleuropa nur eingeschleppt, oft unbeständig. In Oberösterreich, Kärnten und im Küstenland bisher nicht gefunden.

Amaranthus albus L. Weißer Amarant. Einjähriges Fuchsschwanzgewächs aus den Südstaaten Nordamerikas. Auf Kulturland, Schutt und Eisenbahngelände, fast stets nur vorübergehend, nur im Mittelmeergebiete völlig eingebürgert. Die Samen sind kennzeichnend für Kleesaaten nordamerikanischer Herkunft. Aus Mähren, Schlesien, Oberösterreich und Kärnten bisher nicht bekannt.

Melandryum noctiflorum (L.) Fries. Nachtblühendes Marienröschen. Einjähriges Nelkengewächs mit schmutzigweißen bis rötlichen, nur des Nachts geöffneten Blüten. Auf Äckern, Schuttplätzen usw. Durch ganz Mitteleuropa zerstreut, mit Kulturpflanzen verschleppt und unbeständig, wahrscheinlich nur im Süden und Osten heimisch. Aus Kärnten bisher nicht bekannt. Sabidussi.

Beiträge zur Kenntnis der Fauna des Lesachtales.

Von F. Werner.

Ein Aufenthalt von drei Wochen (4. bis 25. August 1925) in dem landschaftlich so herrlichen Lesachtale mit dem Standquartier Birnbaum (Meereshöhe etwa 960 *m*) gab mir willkommene Gelegenheit, mich mit der reichen und in mancher Beziehung bereits südlich anmutenden Kleintierwelt dieses zoologisch noch verhältnismäßig wenig bekannten Gebietes zu beschäf-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: 114_34_115_35

Autor(en)/Author(s): Drobny Josef

Artikel/Article: Pflanzenfremdlinge bei Spittal a. d. Drau (mit Zusätzen von Sabidussi) 57-58